

# CDU will Mießeler als Kandidaten

Am 25. Juni wird der neue Bergheimer Bürgermeister gewählt

VON MANFRED FUNKEN

**BERGHEIM.** Der Termin steht fest: Landrat Michael Kreuzberg hat in Abstimmung mit der Stadt Bergheim entschieden, dass am 25. Juni in der Kreisstadt ein neuer Bürgermeister gewählt werden soll. Eine mögliche Stichwahl fände demnach am 9. Juli statt. In den politischen Lagern stellt sich nun die Frage nach geeigneten Kandidaten. In der CDU wird Dezernt Volker Mießeler als Nachfolger für Bürgermeisterin Maria Pfordt genannt, die aus gesundheitlichen Gründen um Versetzung in den Ruhestand gebeten hat.

Vor knapp zwei Wochen hatte Pfordt erklärt, dass sie sich einer Kopfoperation unterziehen müsse und einige Monate zur Genesung brauche. Nach Auskunft ihres Büroleiters Ansgar Mirgeler ist die Operation inzwischen erfolgt. „Frau Pfordt geht es den Umständen entsprechend gut“, sagte er am Montag.

Pfordts Dienstzeit endete laut Mitteilung des Landrats am 14. März. Daraus ergäben sich Fristen, die eine Zusammenlegung der Bürgermeisterwahl mit der Landtagswahl am 14. Mai nicht zuließen, weil die Zeitspanne bis dahin zu kurz sei. Eine Zusammenlegung mit der Bundestagswahl am 24. September scheide aus, da spätestens ein halbes Jahr nach dem Ausscheiden des Amtsinhabers ein neuer Bürgermeister gewählt werden müsse. Die Amtszeit des künftigen Bergheimer Stadtoberhauptes wird, so der Landrat, bis zur Kommunalwahl 2025 andauern.

Die SPD sucht nun nach geeigneten Kandidaten, will auch Gespräche über die politischen Lager hinweg führen, um eventuell gemeinsame Lösungen zu finden. Die CDU ist da schon einen Schritt weiter. „Da wir wussten, dass Maria Pfordt 2020 nicht erneut kandidieren wollte, haben wir uns schon Gedanken gemacht und wollten in aller Ruhe einen

Kandidaten aufbauen“, so CDU-Ratsfraktionsvorsitzender Johannes Hübner. „Da ist unser wohlgefälliges Auge auf den Dezernten für strategische Stadtentwicklung, Volker Mießeler, gefallen.“ Der Zeitplan sei durch die dramatische Wendung natürlich durcheinandergeraten. Maria Pfordt habe, als sie der Fraktion von ihrem Gesundheitszustand berichtet habe, den Wunsch geäußert, dass Volker Mießeler ihre Nachfolge antritt. „Wir wollten damit nicht sofort in die Öffentlichkeit, aber da die Operation gut verlaufen ist, dürfen wir das jetzt sicher sagen.“

Volker Mießeler steht für eine Kandidatur zur Verfügung. „Ich werde mich in einer CDU-Mitgliederversammlung am 28. März darum bewerben“, sagte er am Montag auf Anfrage.

## SPD in der Findungsphase

Die anderen Parteien sind noch in der Findungsphase. SPD-Stadtverbandsvorsitzender Franz Schallenberg will Gespräche mit den Grünen, der FDP und der BfB führen, um eventuell einen gemeinsamen Kandidaten aufzustellen. Namen seinen bisher nicht gefallen, sagte Schallenberg. Zu eigenen Ambitionen wollte er sich nicht äußern.

Grünen-Sprecher Peter Hirseler will gern mit der SPD reden, macht ihr aber kaum Hoffnung auf Erfolg: „Da wir im Rat ein Mehrheitsbündnis mit der CDU haben, sehe ich da wenig Chancen.“

Für die FDP kommt es laut Fraktionschef Alfred Friedrich auf die Zukunftsfähigkeit des Kandidaten mit Blick auf den Strukturwandel an - und auf strategische Überlegungen seiner Partei bezüglich eines eigenen Kandidaten. BfB-Sprecher Friedhelm Henze war am Montag für eine Stel lungnahme nicht zu erreichen.

## CDU favorisiert Volker Mießeler

**BERGHEIM.** Nach dem gesundheitsbedingten Rücktritt von Bürgermeisterin Maria Pfordt soll in Bergheim am 25. Juni neu gewählt werden. Landrat Michael Kreuzberg hat den Termin festgelegt. Die CDU favorisiert Dezernt Volker Mießeler als Kandidaten. Seite 33